**Gottesdienst in der Passionszeit 2**

Thema: Gott ist stärker als der Tod

MATERIAL:

+ Zeitung

+ Flugzeug (Spielzeugflugzeug oder Bild eines Flugzeuges)

+ Babyschuhe (z.B. gestrickte Schühchen)

+ Hirte und Schaf (Krippenfiguren)

+ Jesusfigur

+ Kreuz

+ Grabhöhle mit Stein (z.B. Zeichnung davon, oder von einer Osterkrippe)

+ Sanduhr (z.B. Eier-Uhr, 3-Minuten-Uhr mit Sand)

ABLAUF:

*Begrüßung der Anwesenden mit Handschlag oder wie sie es sonst kennen*

Wir sind hier zusammengekommen, weil Gott uns liebt.

Wir wollen Gottesdienst feiern.

*Kerze anzünden.*

Gottes Licht scheint in die Finsternis hinein.

Lasst uns das Anfangslied singen:

*Lied: EG 334 Danke für diesen guten Sonntag*

*Psalm 23 (Luther) wird gemeinsam gesprochen*

*Ansprache:*

Ich habe heute einige Dinge mitgebracht:

*Die Symbole werden während der Ansprache jeweils hochgehalten*

*Zeitung*

Viele Menschen lesen Zeitung.

Da stehen manchmal lustige und schöne Sachen drin.

Aber oft stehen auch traurige Sachen drin.

Verkehrsunfälle.

Probleme in der Welt.

Jemand ist gestorben.

Menschen streiten sich.

Krieg.

*Flugzeug*

Manche Menschen sagen:

Gott ist weit weg.

Weit weg irgendwo im Himmel.

Noch viel weiter, als dieses Flugzeug fliegen kann.

Aber das stimmt nicht!

Gott ist nicht weit weg.

*Babyschuhe*

Gott ist zu uns gekommen.

Ganz nah!

Als Mensch.

Nicht in einem Schloss geboren, sondern im Stall.

*Hirte und Wollschaf*

Als erstes haben ihn Hirten besucht.

Hirten waren damals sehr arme Leute.

Gott mag arme Leute besonders gern.

*Weiße Jesusfigur*

Das hat uns Jesus gezeigt, als er erwachsen war.

Er hat sich um arme Menschen gekümmert.

Er hat manche Kranken gesundgemacht.

Er hat mit vielen Menschen über Gott gesprochen.

Die Menschen sollen aufhören, Böses zu tun.

Gott liebt die Menschen und die Menschen dürfen zu Gott kommen.

Egal, was sie vorher getan haben.

Jesus hat gesagt, dass Gott den Menschen vergibt.

*Kreuz*

Einigen hat das nicht gefallen.

Sie haben gesagt:

„Zu viele Menschen hören diesem Jesus zu.

Am Ende gehorchen die Menschen nicht mehr den Befehlen der Mächtigen.

Das wollen wir nicht.

Dieser Jesus muss weg!“

Da haben sie ihn geschlagen, gequält und schließlich getötet.

*Grab mit Stein*

Wir wissen aber, dass Jesus nicht tot geblieben ist.

Gott hat ihn auferweckt.

Gott ist stärker als alle Mächtigen.

Sogar stärker als der Tod.

*Sanduhr*

Jetzt gerade ist die Passionszeit.

Das ist die Zeit vor dem Osterfest.

Wir prüfen, wie wichtig Jesus für uns ist.

Wir können daran denken, was er Gutes für uns getan hat.

Wir sollen überlegen, wie wir anderen helfen können.

Und wir können zu Gott beten.

Mit Gott reden.

Ihm alles sagen, worüber wir nachdenken.

Denn Gott hört uns gerne zu.

Gott möchte uns helfen und bei uns sein.

Amen.

*Lied: Gott hält die ganze Welt in seiner Hand*

Wir beten:

Danke Gott, dass wir in Frieden leben können.

Danke, dass wir ein Dach über dem Kopf haben.

Danke für unser Essen und für die Menschen, die sich um uns kümmern.

Danke, dass wir ein Zuhause haben.

Wir bitten dich für die Menschen, die das alles nicht haben:

Keinen Frieden

Kein Essen

Keine Arbeit

Kein Zuhause.

Bitte hilf ihnen.

Und zeige uns, wo wir etwas tun können.

Wir wollen sie nicht vergessen.

Wir bitten dich für die kranken Menschen.

Schenke ihnen, dass es ihnen bald bessergeht.

Und wir bitten dich auch für die traurigen Menschen.

Gib, dass jemand sie fröhlicher machen kann.

Hilf uns, dass wir uns gegenseitig helfen.

Amen.

Wir beenden unseren GD mit den Worten, die Jesus gesagt hat:

*Vater unser*

*Lied: EG 98, 1-3 Korn, das in die Erde*

*Segen*

*(Bei einer kleineren Gruppe kann der Segen persönlich unter Handauflegung zugesprochen werden. Zeigt jemand, dass er/sie dies nicht wünscht, wird der Segen einfach nur gesprochen.*

*Zum Beispiel:* „Gott segne dich und behüte dich auf allen deinen Wegen.*“)*

*Verabschiedung*